



Die Karts werden bis zu 120 Kilometer pro Stunde schnell. Tim Tramnitz (links) findet beim Überholen trotzdem Zeit, triumphierend zu gestikulieren.

Fotos: Privat

# Auf den Spuren der Formel-1-Stars

**TIM TRAMNITZ** Nach dem Sieg in der „ADAC Kart Academy“ startet das Bergedorfer Talent nun durch

Von Volker Gast

Bergedorf. Mit 14 Jahren war der vierfache Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel schon deutscher Junioren-Meister im Kartsport. Motorsport-Ass Heinz-Harald Frentzen auch, und er sauste damals noch schneller um die Kurven als ein gewisser Michael Schumacher. Dessen jüngerer Bruder Ralf Schumacher stand ebenfalls mit 14 Jahren bei den deutschen Junioren-Meisterschaften ganz oben auf dem Treppchen. Der Bergedorfer Tim Tramnitz hat jetzt die Chance, sie alle zu übertreffen. Gerade erst 13 Jahre alt geworden, wird er in der Saison 2018 zu den Mit-Favoriten bei der Junioren-DM gehören.

„Top drei sollte möglich sein“, sagt Tim selbstbewusst. „Naja“, beschwichtigt sein Vater Jürgen Tramnitz, „sagen wir mal lieber Top fünf.“ Tatsächlich ist für eines der größten Talente im deutschen Kartsport im Moment wohl nur der Himmel die Grenze.

Allein – bei seinen Mitschülern aus der 7. Klasse des Bergedorfer Luisen-Gymnasiums

kann Tim mit seinen Rennereifolgen nicht punkten. „Die nehmen das Kartfahren nicht ernst, denn sie wissen nicht, was dahinter steht“, bedauert er. Fast tägliches Training zum Beispiel. Mit bis zu 120 Kilometern pro Stunde donnern die 140 Kilogramm schweren Karts über die Strecke. Nur wer topfit ist, kann die Fliehkräfte aushalten.

Dazu kommt die Fahrerei. Die nächste Kartstrecke – Oschersleben – ist drei Autostunden entfernt, jedes Trainingslager immens aufwendig. Genauso wie die Reisen zu den Rennen im In- und Ausland. Tims Klassenlehrerin weiß das, und so darf er manchmal über die Strecke schlagen. „Die Unterstützung durch die Schule ist wirklich hervorragend“, lobt Jürgen Tramnitz. Wie bei der Klassenreise nach Eckernförde, als Tim wegen eines Rennens einen Tag früher verschwinden durfte. Das Rennfahrerleben macht duldsam. „Alle haben sich über die zweieinhalb Stunden Busfahrt beklagt, nur ich fand das nicht so lang“, erinnert sich Tim amüsiert.

Die Einsteiger-Klasse, die „ADAC Kart Academy“, hat Tim in der abgelaufenen Saison nach Belieben dominiert. Er gewann acht von zehn Rennen und sicherte sich vorzeitig den Meistertitel. Die Academy ist für Zwölf- bis 16-Jährige, theoretisch könnte Tim also noch einige Jahre dort weiterfahren und würde wahrscheinlich reichlich Edelmetall in die Höhe stemmen. Doch daran hat er kein Interesse, sucht stattdessen eine neue Herausforderung.

„Die Philosophie beim KSM Racing Team von Ralf Schumacher, für das Tim fährt, ist es, frühzeitig den nächsten Schritt zu gehen“, erläutert Jürgen Tramnitz. Und deshalb geht's ab sofort gegen die großen Jungs, gegen bedeutend stärkere Konkurrenz bei der deutschen Junioren-Meisterschaft sowie der Europa- und Weltmeisterschaft. Das bedeutet aber auch, dass die Reisen zu den Rennen noch aufwendiger werden. Vor Tim liegt eine Europatournee mit Starts in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Großbritannien und der WM in Schweden.

Der Aufwand ist enorm. So hat Tim bei KSM mit Marc Peschges seinen eigenen Mechaniker, der bei den Rennen nur für ihn da ist. „Wir wechseln oft das Setup. Wenn ich zum Beispiel ein bisschen mehr Grip auf der Hinterachse haben will, baut er mir das“, schildert Tim. Nach den Rennen, die im Internet per Livestream übertragen werden, geht die Jagd nach Sekundenbruchteilen weiter. Von jedem Rennen wird per Bordkamera ein Film erstellt. Zudem geben Computerdaten beispielsweise Aufschluss darüber, wann wie

hart gebremst wurde. Das kostet: So verschlingt eine Saison eine fünfstelligen Summe. „Das ist schon intensiv“, sagt Jürgen Tramnitz, „und ohne Sponsoren kaum zu machen.“

Wenn er mal etwas Freizeit hat, schaut sich Tim gern Formel-1-Übertragungen an, verfolgt die Rennen seiner Helden, deren Biographien er bereits jagt. „Dort einmal zu fahren, ist mein Traum“, sagt er. Und wenn es nächste Saison doch erst einmal nur hintere Plätze sein sollten – was soll's! Eines kann Tim niemand nehmen: die Zukunft.



Tim Tramnitz mit seinem Teamchef Ralf Schumacher. „Er ist lustig, ein lockerer Typ, nie hektisch, immer entspannt und strahlt eine große Ruhe aus“, beschreibt Jürgen Tramnitz den früheren Formel-Piloten.

## Meldungen

### MOD. FÜNFKAMPF Nikita Weltz auf Platz fünf

Bergedorf (vg). Beim 34. Mini-Cup des SC Wentorf im Modernen Fünfkampf gingen die Siege an den Bundesstützpunkt Potsdam. Arthur Socke gewann bei den Jungen, Josephine Unterberger bei den Mädchen. Bester Wentorfer war Nikita Weltz auf Platz fünf. Damit sicherte er sich auch den Titel des schleswig-holsteinischen Meisters.

### HANDBALL Felix Mehrkens geht nach Rostock

Lauenburg (dpa/vg). Handball-Drittligist HSV Hamburg trennt sich mit sofortiger Wirkung vom Lauburger Felix Mehrkens. Der 23 Jahre alte Linksaußen wechselt zu Empor Rostock und verlässt den HSV auf eigenen Wunsch. Am 3. März 2018 kommt es zum Wiedersehen: Dann hat der HSV die Rostocker in der 3. Liga zu Gast.

### JUGENDFUSSBALL Nun geht's gegen Bundesliga-Klubs

Bergedorf (vg). Die U13-Fußballer des TSV Glinde und des SC Vier- und Marschlande haben sich für den 7. Wichtel-Cup des Wedeler TSV qualifiziert. Dort treffen sie am 16. Dezember um 10.30 Uhr in der Halle Burgstraße unter anderem auf den Nachwuchs vom HSV, FC St. Pauli, VfL Wolfsburg, RB Leipzig und Hannover 96.

### JUDO Max und Finley erreichen Finale

Reinbek (vg). Beim Judo-Herbstturnier in Wittenburg kamen zwei Judoka der TSV Reinbek bis ins Finale. Finley Alexander Kuhlmann (U9) und Max Arnold (U11) holten am Ende jeweils Silber.

## FUSSBALL-OBERLIGA

### Knifflige Auswärtsspiele für SVCN und Dassendorf

Bergedorf (vg). Die Oberliga-Fußballer des SV Curslack-Neuengamme schenken die Winterpause herbei. Tom Bober gesperrt, Adrian Sousa, Florian Rogge, Till Witmütz und Gianluca Babuschkin verletzt – die personelle Situation könnte vor dem Auswärtsspiel beim Wedeler TSV (Sonntag, 14 Uhr, Schulauer Straße) rosiger sein. „Ich habe der Mannschaft gesagt, wir müssen die Situation so annehmen, wie sie ist“, griff Trainer Torsten Henke zu Durchhalteparolen. Der Wedeler TSV steht nach enttäuschendem Saisonverlauf bislang nur auf Platz

heißt Theodoros Ganitis, mit zwölf Treffern der Top-Scorer der Schleswig-Holsteiner.

Überraschend stark präsentiert sich hingegen Aufsteiger TSV Sasel als Tabellen-Fünfter. Zuletzt gab es drei Siege in Folge. Zu Hause auf dem kleinen Kunstrasen am Saseler Parkweg hat der TSV in der gesamten Saison bislang erst ein einziges Spiel verloren. Nun jedoch kommt Serienmeister TuS Dassendorf (Sonntag, 15 Uhr, Saseler Parkweg), der gerade seine perfekte Hinrunde mit 17 Siegen in 17 Partien vollendet hat – ein Rekord für die Ewigkeit.

## Wohin am Wochenende? - Sporttermine

### FUSSBALL Spiele am Sonnabend

**Landesliga:** SV Altengamme – Buxtehuder SV (14 Uhr, Gammer Weg), Meiendorfer SV – FC Voran Ohe (14 Uhr, Meiendorfer Straße).

**Bezirksliga Ost:** ASV Hamburg – SC Schwarzenbek (14 Uhr, Snitgerreihe), SV Börnsen – Barsbütteler SV (15 Uhr, Hamfelderredder), Düneberger SV – Croatia (15.30 Uhr, Silberberg).

**Kreisliga 3:** SV Bömsen II – Atlantik 97 (12.45 Uhr, Hamfelderredder).

**B-Junioren-Regionalliga:** JfV Hanse Lübeck – SVNA (13 Uhr, Travemünder Allee).

### Spiele am Sonntag

**Oberliga:** Wedeler TSV – SV Curslack-Neuengamme (14 Uhr,

der (14 Uhr, Zollenspieker, Auf dem Sölzbrack).

**Kreisliga 3:** Düneberger SV II – FSV Geesthacht (12 Uhr, Silberberg), TSV Reinbek – TSV Glinde II (12 Uhr, Theodor-Sturm-Straße), MSV Hamburg – Lauenburger SV (14 Uhr, Kandinskyallee).

**Kreisliga 4:** SV Börnsen III – Lorbeer (11.30 Uhr, Hamfelderredder), Vorwärts Ost – SC Wentorf II (14 Uhr, Rahmwerder Straße).

**Kreisliga 2:** Oststeinbeker SV II – SVCN III (11 Uhr, Meessen), SCVM III – Willinghusener SC (11.30 Uhr, Zollenspieker), ETSV Hamburg II – TSV Gülzow (12.15 Uhr, Mittlerer Landweg), SV Altengamme III – Alstertal-Langenhorn V (14 Uhr, Gammer Weg), SC Europa – SV Bergedorf-West (14 Uhr, Beim Saaren), FC Berge-

abend, 18 Uhr, Rendsburger Landstraße).

**Schleswig-Holstein-Liga Frauen:** Lauenburger SV – TSV Lindewitt (Sonntag, 17 Uhr, Hasenberg-Halle, Schulstraße).

**Hamburg-Liga Männer:** SG Bergedorf/Vier- und Marschlande – Halstenbeker TS/Blau-Weiß 96 (Sonntag, 16 Uhr, Walter-Rothenburg-Weg).

**Hamburg-Liga Frauen:** SG Bergedorf/Vier- und Marschlande – SG Wilhelmsburg (Sonntag, 14 Uhr, Walter-Rothenburg-Weg).

**Landesliga SH Männer:** Lübecker TS – VfL Geesthacht (Sonntag, 15 Uhr, Possehlstraße), SG Glinde/Reinbek – ATSV Stockelsdorf (Sonntag, 17.30 Uhr, Theodor-Sturm-Straße, Reinbek), Lauenburger SV – SG Boostedt/Großenaspe (Sonntag, 19 Uhr, Hasen-

Wohltorf (Sonntag, 18 Uhr, Rugenberger Mühlenweg); **Staffel 2:** TuS Aumühle-Wohltorf II – Eimsbütteler TV (Sonntag, 17 Uhr, Ernst-Anton-Straße), SG Bergedorf/VM II – Bramfelder SV (Sonntag, 18 Uhr, Walter-Rothenburg-Weg).

### HALLENHOCKEY

**Oberliga Männer:** Club an der Alster III – TTK Sachsenwald II (Sonntag, 17.30 Uhr, Hallerstraße).

**Oberliga Frauen:** TTK Sachsenwald – Club an der Alster II (Sonntag, 12.30 Uhr, Am Tonteich).

### BASKETBALL

**1. Regionalliga Männer:** TSG Bergedorf – VfL Stade (Sonntag, 18 Uhr, Walter-Rothenburg-Weg).